

2017-01-03

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Kleinkühnau am 16.06.2016

Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 20:45 Uhr
Sitzungsort: Amtshaus Kleinkühnau, Amtsweg 2

Es fehlten:

Weber, Hendrik entschuldigt

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Schönemann eröffnet die Sitzung, stellt die form- und fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Beschlussfassung der Tagesordnung

Herr Schönemann stellt den Antrag, den TOP 4 – Information zu Stand der Breitbanderschließung in der OL KK durch einen Vertreter der DATEL – zurückzustellen. Auf Grund eines Kommunikationsfehlers konnte der Termin durch die DATEL nicht abgesichert werden, dies war erst heute auf Nachfrage bei der DVV zu erfahren. Er bittet um Verständnis. Er wird sich direkt mit der DATEL zwecks eines neuen Termins in Verbindung setzen.

Der OR stimmt den geänderten Antrag zur Tagesordnung zu.
Der TOP 4 entfällt, alle weiteren TOP rücken auf.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (5:0:0)

3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 19.05.2016 (öffentl. Teil)

Änderungs- bzw. Ergänzungsanträge zum öffentlichen Teil der Niederschrift liegen nicht vor.

Der öffentliche Teil der Niederschrift wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (5:0:0)

4. Behandlung von Mitzeichnungen

4.1 Benennung der Straßen im Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 125 "Große Lobenbreite" Vorlage: BV/180/2016/III-61

Herr Schönemann

Informiert über verschiedene Gespräche, die mit Bauhäuslern und dem Stadtplanungsamt bezüglich der Benennung der Straßen im Gebiet des B-Planes 125 „Große Lobenbreite“ geführt wurden.

Im Ergebnis dessen schlägt er vor (Abstimmung mit Frau Jahn, Amt 61 ist erfolgt), dass der äußere Ring der Großen Lobenbreite komplett als Mies-van-der-Rohe-Ring und die 5 innenliegenden Stichstraßen mit Straßennamen versehen werden. Die erste der Stichstraßen trägt den Namen Eduard-Ludwig-Straße.

Des Weiteren regt er zu prüfen, inwieweit die 4 noch nicht mit Namen versehenen Stichstraßen weitere mit Mies-van-der-Rohe tätige Architekten, Designer, Innenarchitekten versehen werden.

Weitere Vorschläge für die 4 noch offenen Stichstraßen sind zu prüfen

- Lilli Reich
- Ludwig Hilberseimer
- Wera Meyer-Waldeck
- Selmann Selmanhgic/Hinnerk Schäper/Sergius Ruegenberg/Wils Ebert

Der OR Kleinkühnau stimmt dem Vorschlag der Verwaltung in der vorliegenden Form nicht zu.

Er beschließt, den kompletten äußeren Ring der Großen Lobenbreite mit dem Namen „Mies-van-der-Rohe-Ring“ und die erste Stichstraße als Eduard-Ludwig-Straße auszuweisen.

Für die 4 noch nicht mit Namen belegten Stichstraßen sind Vorschläge im Text aufgeführt, die zu prüfen sind.

Nach Vorliegen des Ergebnisses zur Prüfung der 4 Stichstraßen ist eine erneute Anhörung des OR erforderlich.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (5:0:0)

5. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters und der Verwaltung

5.1 Informationen des Ortsbürgermeisters

Herr Schönemann informiert

- über das Treffen der Ortsbürgermeister am 15.06.2016
- wertet das 12. Radrennen „großer Preis von Kleinkühnau“ aus
- dass am 24.6.2016, 9.00 Uhr die Verabschiedung der Viertklässler und
- am 13.08.2016, 10.00 Uhr die Einschulungsfeier im Hugo-Junkers-Museum für die Erstklässler (25 Kinder sind angemeldet) stattfindet.

5.2 Informationen der Verwaltung

Referat 07

- Übergabe aktuelle EWZ mit HWS KK – Stand 31.05.2016 – 1.618 Einwohner
- Liste Alters- und Ehejubiläen Juli 2016 – 1 Eintrag für den 28.7.16 Übermittlung an OBM und OA ist am 14.6.16 erfolgt
- Weiterleitung von Unterlagen aus dem Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus vom 7.04.2016 bezüglich Information zu Breitbandausbau im Stadtgebiet; Infrastrukturelle Rahmenbedingungen, Sachstand Breitbandstudie, weiteres Vorgehen
- Information zum Stand – Aufstellen eines Briefkastens – auf dem Gelände des Amtshaus e.V. für den OR Kleinkühnau

Angebote wurden eingeholt. Das günstigste Angebot zum Kauf eines Standbriefkastens einschl. dazugehörigem Aufstellen liegt bei 388,50 €.

Im Produktkonto 11112.5255000 Ausstattung OR stehen im Jahr 2016 – 800,00 € zur Verfügung. Davon sind bereits 572,27 € bereits gebunden, für weitere 100,00 € steht die Auftragserteilung kurz bevor. Letztendlich stehen in o.g. Produktkonto nur noch 127,73 € zur Verfügung. Um den Auftrag auslösen zu können, werden zur Deckung 260,77 € benötigt. Im Produktkonto 11112.5211000 bauliche Unterhaltung in Ortschaften stehen 1.000,00 € zur Verfügung. Die fehlenden Mittel in Höhe von 260,77 € werden als Deckungsmittel dafür beantragt.

FL: Das Ref. 07 stellt einen Antrag auf üplA bei der Kämmerei. Nach Genehmigung der üplA wird der Auftrag zum Kauf des Briefkastens und zum Aufstellen desselben veranlasst.

V: Ref. 07

Kontrolle

- Übermittlung Aktualisierung internes Telefonverzeichnis – Stand 02.06.2016
- Übergabe 5 Broschüren Nachbarrecht S-A sowie 1 Plan Flämingradweg
- Übermittlung Objektlisten sowie Tätigkeitsbeschreibungen der Gemeindearbeiter in der Ortschaft KK
- Stand Budget OR KK 2016 gesamt: 3.248,00 €

Ausgaben:

- ZuW an Kultur- u. HV KK e.V. für Ausgestaltung H.-Junkers-Fest – **1.886,70 €** (Beschl.OR KK vom 19.05.2016 – Deckg. üplA)
- Patenschaften (**150,00 € Jugendwehr Kühnau**)
- Ehrungen von Alters- und Ehejubilaren (**ca. 150,00 €**)
- Heimat- und Brauchtumpflege

Dem OR KK stehen in 2016 noch ca. 1.061,30 € zur Verfügung.

- Übermittlung Objektlisten sowie Tätigkeitsbeschreibungen der Gemeindearbeiter in der Ortschaft KK

5.3 Stellungnahme der Verwaltung zu offenen Anliegen

zu TOP 9.3 vom 19.05.2016

BA Herr Straube, Amtsweg 3 zu Ausbesserung von Fahrbahnschäden in der Rosenburger Straße

Bei einer Ortsbesichtigung am 30.5.16 durch das TBA konnten keine Gefahrenstellen festgestellt werden. Die Fahrbahn weist jedoch an verschiedenen Stellen Verwerfungen auf. Diese bleiben in Beobachtung und werden je nach dem, wenn darauf eine Gefahrenstelle entsteht, durch das TBA im Zuge der Gefahrenabwehr beseitigt.

FL: Antwortschreiben an Hr. Straube

V: Ref. 07/25. KW

zu TOP 9.2 vom 19.05.2016

BA Herr Straube, Amtsweg 3 – AO einseitiges Parken auf der Seite des Amtshauses

Zwischen der Mittelstraße und Rosenburger Straße ist die Fahrbahn mit über 7,0 m so breit, dass hier beidseitig geparkt werden kann. Die Fahrzeugfrequentierung ist gering und der Streckenabschnitt ist gut überschaubar, so dass Behinderungen für den fließenden Verkehr dem üblichen Maß einer Zone 30 entsprechen. Zwischen Mittelstraße und Hauptstraße kann bei einer Fahrbahnbreite von ca. 5,80 m einseitig geparkt werden. Dieser Bereich wird überwiegend von den Anwohnern beparkt, welche die Örtlichkeit kennen und ausreichend Platz zum Durchfahren lassen. Da das Amtshaus als öffentliches Gebäude Besucherverkehr absichern muss, ist der Parkplatzbedarf notwendig und sollte nicht reduziert werden. Aus verkehrsbehördlicher Sicht besteht keine Notwendigkeit, die bestehende Verkehrsorganisation zu verändern. Daher wird eine Reglementierung des ruhenden Verkehrs durch Verkehrszeichen abgelehnt.

FL: Herr S. erhält eine abschließende Antwort

V: Ref. 07/25. KW

Zu TOP 9.1 vom 19.05.2016

BA Herr Straube, Amtsweg 3 zu Aufstellen von zusätzlichen Hinweisschildern in den Einmündungsbereichen Hauptstraße/Amtsweg sowie Rosenburger Straße/Amtsweg „Achtung, Staubentwicklung, Schritt fahren“

Die angedachten Hinweisschilder sind keine amtlichen Verkehrszeichen und werden von der Verkehrsbehörde nicht angeordnet. Aus § 3 StVO (Geschwindigkeit) geht hervor, dass der Fahrzeugführer nur so schnell fahren darf, dass er sein Fahrzeug ständig beherrscht. Er hat seine Geschwindigkeit insbesondere den Straßen-, Sicht- und Witterungsverhältnissen anzupassen. D.h. auch, dass gerade bei naturbelassenen Fahrbahnen die zulässige Höchstgeschwindigkeit den entsprechenden Witterungs- und Straßenverhältnissen anzupassen ist. Aus verkehrsbehördlicher Sicht wird aus den o.g. Gründen kein zusätzliches Hinweisschild aufgestellt.

FL.: Herr S. erhält eine abschließende Antwort.

V: Ref. 07/25. KW

zu TOP 6 vom 19.05.2016

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Budget des OR KK für die Ausgestaltung H.-Junkers-Fest 2016

Die Freigabe der Mittel ist erfolgt. Sie wurden als üpIA zur Deckung dem Kulturamt übermittelt. Für den Zuwendungsbescheid ist das Kulturamt verantwortlich.

zu TOP 5 vom 19.05.2016

Vorschlagsliste des OR für den Ausbau von Anliegerstraßen

Die Vorschlagsliste des OR KK war Bestandteil der gestrigen Zusammenkunft der Ortsbürgermeister mit dem Ref. 07 und ist einstimmig von den OBM bestätigt worden. Der Aktenvermerk der Beratung liegt dem OBM vor. Der Auszug sowie die Anlage zu TOP 3 sind dem TBA übermittelt worden.

zu TOP 4 vom 19.05.2016

Prioritätenliste des OR KK für das HHJ 2017

Entsprechend der Verantwortlichkeit wurden die Fachämter gebeten, die Aufnahme der vom OR übermittelten Prioritäten auf Einstellung im HH 2017 des zuständigen Fachamtes zu prüfen.

WV nach HH-Diskussion 2017

Zw.-information des EB Stadtpflege zum Pkt. 3 Vorschlag OR KK zum FHH

- Aufwertung von Straßenräumen, bspw. Anpflanzen von Rotdorn in der Rosenburger Straße; E/A-Maßnahme Anpflanzen von Ahornbäumen auf der Nordseite der Mittelstraße

Die Prüfung des Leitungsbestandes hat Folgendes ergeben:

In der Rosenburger Straße liegen auf jeder Straßenseite unter dem Gehweg, je eine Gas- und Wasserleitung. Die Bäume würden direkt auf den Leitungen stehen. Eine Baumpflanzung ist hier ausgeschlossen.

Auf der nördlichen Straßenseite der Mittelstraße befindet sich zwischen Gehweg und Fahrstreifen ein sich über die gesamte Länge der Straße erstreckender, ca. 2 m breiter Streifen (Belag Schotter o.ä.), der zum Parken genutzt wird. Der Streifen wird nur ab und an von Gas- und Wasserhausanschlüssen gekreuzt. Aus Leitungsbestands-sicht könnten in der Straße Bäume untergebracht werden. Es müssten allerdings aus Baumscheiben mit einer Einfassung und Anfahrschutz hergestellt werden, weiterhin müsste der verdichtete Boden ausgetauscht werden. Insgesamt ist dies eine größere Investition. Es wird um Beachtung gebeten.

FL: Der OR bittet um Übergabe einer Zeichnung mit Ausweisung der Baumstandorte für die Mittelstraße. Vor einer Entscheidung sollen Gespräche mit den Anwohnern geführt und erst dann die weitere Vorgehensweise festgelegt werden.

Um Prüfung und Übermittlung der Unterlagen für die Sitzung am 15.9.16 wird gebeten.

V: EB Stadtpflege

Kontrolle/WV 15.09.2016

zu TOP 7.3 vom 21.04.2016

Herr Herrmann – Prüfen ob Spiegel in der Ausfahrt Mosigkauer Straße re. in Hauptstraße eingebracht werden kann

Ein Verkehrsspiegel befreit nicht davon, sich unmittelbar vor der Einfahrt in die Vorfahrtsstraße über die Verkehrslage zu orientieren (OLG Karlsruhe VRS 1980, 1172), OLG Frankfurt NZV 1989, 191, eine verlässliche Nutzung eines Verkehrsspiegels ist nicht gegeben, da dieser beschlagen oder vereisen könnte.

Unter Einbeziehung von Aspekten der Verkehrssicherheit und im Rahmen der zu währenden Gleichbehandlung kann die Aufstellung eines Verkehrsspiegels an der von ihnen benannten Stelle nicht befürwortet werden. Erschwerend kommt hinzu, dass unter Berücksichtigung der überbreiten Fahrbahn ein Verkehrsspiegel die Erkennbarkeit eher erschwert als verbessert.

zu TOP 7.2 vom 21.04.2016

Herr Herrmann – Anbringen eines Spiegels in Höhe Elsnigker Straße/Hauptstraße

Die Verkehrsgefährdung, die das Setzen eines Verkehrsspiegels notwendig macht, sehen wir hier nicht, da man sich durch vorsichtiges Herantasten an den Einmündungsbereich die erforderliche Übersicht verschaffen kann. Zur Verbesserung der Sichtverhältnisse für den linksabbiegenden Verkehr aus der Elsnigker Straße auf die Hauptstraße ist das VZ „eingeschränktes Halteverbot“ auf der Hauptstraße ca. 15,0 m vor der Einmündung Elsnigker Straße im Jahre 2014 aufgestellt worden. Die vom Bürger vorgeschlagene Anbringung eines Verkehrsspiegels ist unter Berücksichtigung der überbreiten Fahrbahn der Hauptstraße verkehrstechnisch nicht realisierbar.

zu TOP 7.1 vom 21.04.2016

Herr Richter – Instandsetzung der Leitplanke in Höhe Ausfahrt Mosigkauer Straße

Der Auftrag zur Schadensbeseitigung wurde erstellt.

zu TOP 4 vom 21.04.2016

Vorschlag OR – Wechsel Containerstandort

Die Stellungnahme des Abfallbeauftragten Herrn K. liegt vor und wurde allen OR-Mitgliedern in der Sitzung übergeben..

Der OR dankt für die Ausweisung des Stellplatzes im Plangebiet. Auf Grund der Größe des Wohngebietes macht sich ein 4. Stellplatz erforderlich.

Bezüglich eines Ausweichstandortes für den Containerstellplatz Rosenburger Straße wird sich der OR im Rahmen eines Ortstermins erneut befassen.

z.ktn.: EB Stadtpflege, Herr Kornetzky

WV im OR am 15.9.16 – V: OR - Ausweichstandorte

zu TOP 9.1 vom 17.03.2016

Hinweis OA zu Fließhindernis in der Tonröhre unter der Brücke (Graben in der Rosenburger Straße)

Es fand eine Kontrolle statt. Ein Fließhindernis konnte nicht festgestellt werden.

zu TOP 5.1 vom 18.02.2016/TOP 7.4.2 vom 17.09.2015/TOP 4.2 vom 20.03.2014

Frau Fromm/Herr Herrmann – Herstellung von Parkbuchten in der Friedensstraße

Herr Schönemann informiert über das Gespräch zwischen Herrn Pfefferkorn, Frau Pietz. Im o.g. Bereich werden 2 öffentliche Stellplätze errichtet. Die Anlieger haben das akzeptiert und werden sich an den Baukosten beteiligen.

z.ktn.: Amt 66-1

6. Einwohnerfragestunde

6.1 Frau Otto, Seniorenbeauftragte

Bittet um Bereitstellung von Spielen und anderen Utensilien aus dem Büro des OR für die Seniorenveranstaltungen während der Dauer des Urlaubs der Ortsassistentin.

FL: Im Anschluss an die ORS wurden die Materialien im Versammlungsraum bereitgestellt.

7. Anfragen der Ortschaftsräte

Frage an den RBB zu Vorkommnissen in der OL Kleinkühnau?

Herr Thieme, RBB

In der OL Kleinkühnau selbst gibt es bis auf einen Einbruch in das Grundstück der Fam. H. keine besonderen Vorkommnisse. Allerdings im Wohngebiet Zoberberg sind vermehrt Akteure unterwegs, die an Haustüren klingeln, Dienstleistungen anbieten bzw. Spenden erbitten. Die Akteure sind ziemlich aggressiv unterwegs. Gerade ältere Bürger sollten auf diesen Sachverhalt aufmerksam gemacht werden.

10. Schließung der Sitzung

Herr Schönemann stellte die Öffentlichkeit der Sitzung her.

Er wird Kontakt mit der DATEL zwecks Information zu einem Termin –Vorstellung Breitbandstudie, wie weiter, aufnehmen. Sofern der 15.9.16 zu spät ist, wird ein zusätzlicher Termin vereinbart.

Er dankt allen für die Teilnahme und schließt die Sitzung.

Dessau-Roßlau, 04.01.17

Ralf Schönemann
Ortsbürgermeister

Christel Krüger
Schriftführer